

SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS

Zwei Demonstrantenverfahren sollen von den über 3000 Verfahren diese Woche von der herrschenden Justiz erledigt werden. Die Art in der das über die Bühne rollt ist bekannt. Die Art in der die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird ebenfalls. Das Verlegen der Prozesse in kleine Säle ist das mindeste. Das willkürliche Ausschließen von Pressevertretern kann sogar liberalere Gemüter bewegen. Gefährlicher ist das faktische Totschweigen durch die Massenmedien. Abgesehen von der geringen "Popularität" von Prozessen gegen Arbeiter oder unbekannte Studenten setzt hier die Automatik ein die auch außerhalb wirtschaftlicher Interessen und Verknüpfungen Minderheiten keinen Spielraum läßt: Das herrschende Interesse ist das Interesse der Herrschenden.

Morgen, Mittwoch findet im Bau A, Saal 164, um 9 Uhr das Verfahren gegen den Arbeiter Müller aus Offenbach statt.

29.1.69
Hun

Vorsitzender des Gerichts ist Assessor Schwalbe. Mit seinem Terrorurteil gegen den Genossen GPaar aus Gießen (ein Jahr Gefängnis), hat sich Schwalbe bereits als der geeignete Mann und Repräsentant der Justiz zur Zerschlagung des demokratischen Widerstandes gegen den zunehmenden Faschismus in der BRD erwiesen. Die Bourgeoisie hat nichts mehr zu fürchten als die massenhafte Solidarität von Arbeitern und Studenten. Entsprechend groß ist das Interesse der Justiz, politische Verfahren gegen Arbeiter mit einem Minimum an Öffentlichkeit durchzuführen.

Das zweite Verfahren findet am Freitag den 31.1.69 gegen den iranischen Genossen Massali in Offenbach Louisenstr (Nähe HBF) statt (9Uhr).

31.1.69
Offenbach

Massali wird vorgeworfen er habe "die deutsch-persische Freundschaft durch schwerste Beleidigung des Schahs beeinträchtigt." Vorsichtshalber nahm man ihm den Paß weg als er bei einer Unterschriftensammlung gegen den Schah auch seinen Namen angab. ...

Ab 12 Uhr

Urteilsverkündung im
Boblerz-Prozeß (A 164)

Kommt doch ab und zu mal
vorbei.